

Wiener Gesundheitsverbund
Klinik Floridsdorf Abteilung für Innere Medizin und
Pneumologie
Vorstand: Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour
1210 Wien, Brünner Straße 68
Tel: +43 1 277 00-2208
Fax: +43 1 277 00-992208
kfl.pulmo@gesundheitsverbund.at

Informationen für Patientinnen und Patienten nach Dampfbehandlung des Lungenemphysems

Zur Behandlung Ihres Lungenemphysems bei COPD wurde bei Ihnen im Krankenhaus Nord eine Dampfbehandlung der Lunge durchgeführt.

Hier einige Informationen für die Zeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus:

- Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus verspüren manche Patientinnen und Patienten direkt eine Verbesserung der Atemnot bei Belastung, dies ist jedoch nicht bei allen der Fall. Manchmal vergehen auch ein paar Wochen bis sich erste Anzeichen einer Verbesserung im Alltag bemerkbar machen. Wie schnell und wie deutlich sich eine Verbesserung einstellt, ist individuell unterschiedlich und nicht eindeutig vorhersehbar.
- Bei den meisten Patientinnen und Patienten kann innerhalb der ersten 4–6 Wochen nach der Dampfbehandlung eine entzündliche Reaktion mit Luftnot, Schwäche und Husten mit/ohne Auswurf in unterschiedlichem Ausmaß beobachtet werden. Zur Abschirmung von Keimen erhalten alle Patienten ab dem Eingriffsdatum eine 7–14 tägige Antibiotikatherapie. Wie auch schon vor der Dampfbehandlung kann es im Rahmen der COPD zu Infekten der Atemwege (Bronchitis, Lungenentzündung), verbunden mit Luftnot kommen. Sollte dabei auch Fieber, ein deutliches Krankheitsgefühl oder eine Veränderung von Farbe und/oder Konsistenz des Auswurfs auftreten, so kann ein bakterieller Infekt vorliegen. In solchen Fällen kann eine Antibiotikatherapie notwendig werden, bei Atemnot ist auch eine Intensivierung der Inhalationstherapie (z.B. Berodual) und/oder Kortisontherapie (z.B. Aprednislontabletten) erforderlich.

Wir ersuchen Sie daher zeitnahe mit Ihrem Lungenfacharzt oder Hausarzt zwecks Einleitung einer Behandlung Kontakt aufzunehmen. Ihr behandelnder Arzt wird entscheiden, welches konkrete Medikament für Sie geeignet ist. Es gibt keine speziellen Vorgaben aufgrund der stattgehabten Dampftherapie. Ist weder der

Hausarzt noch ein Lungenfacharzt für Sie erreichbar, rufen Sie den Ärztenotdienst oder den Rettungsdienst!

- Plötzlich auftretende starke Luftnot verbunden mit Schmerzen in der Brust kann auf einen Pneumothorax (Lungenkollaps) hinweisen. Dieser ist mit dem zeitlichen Abstand zur Dampfbehandlung und nach der Entlassung aus dem Krankenhaus zwar sehr selten, aber dennoch möglich. In solchen Fällen rufen Sie bitte die Rettung und/oder suchen Sie so rasch wie möglich das nächstgelegene Krankenhaus zur Durchführung eines Lungenröntgens und ggf. Behandlung eines Pneumothorax auf.
- Wir empfehlen Flugreisen nicht innerhalb von einem Monat nach einer Dampfbehandlung. Bitte vergewissern Sie sich beim betreuenden Lungenfacharzt, dass Sie für eine Flugreise tauglich sind.
- Nach Entlassung aus dem Krankenhaus benötigen Sie keine Phase einer speziellen körperlichen Schonung. Gewohnte Alltagstätigkeiten sowie etwaige Atemübungen (Atemtraining, Pari-PEP, etc.), und auch körperliches Bewegungsprogramm (Spaziergänge, Radfahren, Schwimmen, etc.) können gleich wieder aufgenommen werden.

Wir hoffen mit diesen Ausführungen gedient zu haben und wünschen Ihnen alles Gute!

Ihr Team für interventionelle COPD-Therapie

Mit freundlichen Grüßen